

REGION BERN

30 JAHRE BRONCOS

Die wilden Männer sind zahmer geworden

Drei Jahrzehnte alt und ein bisschen leiser als auch schon: Auf ihrem Klubgelände in Wiggiswil feierten die Broncos ihren 30. Geburtstag mit einer dreitägigen Bikerparty. Die Rocker gaben sich familientauglich.

Georg Humbel

Die Erde zittert. Eine Staubwolke hinter sich herziehend rollen sie an. Chrom blitzt in der Sonne. Tätowierte Arme heben sich zum Gruss. Ledergüts spannen sich über die breiten Schultern, lange Haare wehen unter den schwarzen Helmen hervor. Die Bikerfamilie versammelt sich, um dem Geburtstagskind die Ehre zu erweisen.

Freiheit und Jack Daniels

Im Wald neben dem Moossee liegt eine andere Welt. Die Welt der Broncos. Auf ihrem 15 000 Quadratmeter grossen Klubgelände haben die sie ihre Freiheit gefunden. Hier können die Rocker noch «richtige Männer» sein. Der Jack Daniels kann aus der Flasche getrunken werden. Die Gitarren krachen, und die Motoren dröhnen.

Die offizielle Währung auf dem Festgelände ist der Bronco-Dollar. Auf der grünen Bankno-



«Ich lebe nur für das Töfffahren.» Uwe Weser aus Estavayer-le-Lac vor seiner Harley-Davidson.

BILD GARNIELLO AGOVINO

te trotz der Kopf von Jimmy Hofer. Der Rockerübervater und Musiker ist aber nicht mehr der Anführer der wilden Männer. Er hat das Zepher Pesche Widmer

weitergegeben. Der Familienvater und Elektroingenieur ist seit 1995 Präsident des Broncos Motorradclubs. «Wir haben uns un-

seren Freiraum erkämpft.» Stolz blickt er auf drei Jahrzehnte Broncos zurück. Seit der Gründung 1971 hat sich viel verändert. Die Broncos sind ihrer Philosophie, der Frei-

heit, treu geblieben. Und natürlich dem Töff. «Töfffahren ist fast schöner als Liebe machen», meint Remo Hess. Nur Männer können Mitglied des heute 13 Bi-

ker zählenden Clubs werden. Die Frauen der Rocker scheint das nicht weiter zu kümmern. Sabine Jöhr ist Freundin eines Broncos. Sie stört sich «überhaupt nicht», dass sie nicht selber Mitglied werden kann. «Ich fühle mich trotzdem gut integriert.»

Salat und Bircher muesli

Rockerromantik hin, Tätowierungen und grimmige Mienen her. Die wilden Männer in Leder sind zahmer geworden. Familien mit Kindern bewandern die blitzenden Maschinen und schlendern durch das Zeltdorf. An den Migros-Verpflegungsständen warten Salatschalen und frisches Bircher muesli auf den gesundheits- und linienbewussten Rocker.

Aus den Aussteigern sind mit den Jahren auch Geschäftsmänner geworden. Seit ihren Anfangszeit schauen die Broncos an Konzerten nach dem Rechten. Mit der «Broncos Security GmbH» treten sie heute als professionelle Sicherheitsfirma auf. Dass sie auch Aufträge aus dem «Milieu» nicht ablehnt, ist kein Geheimnis.

Und wer die Broncos als Gästen-Besucher kennt, weiss, dass die Rocker auch ein anderes Gesicht haben können. Ein weniger freundliches als an ihrem Geburtstagstest. ♦